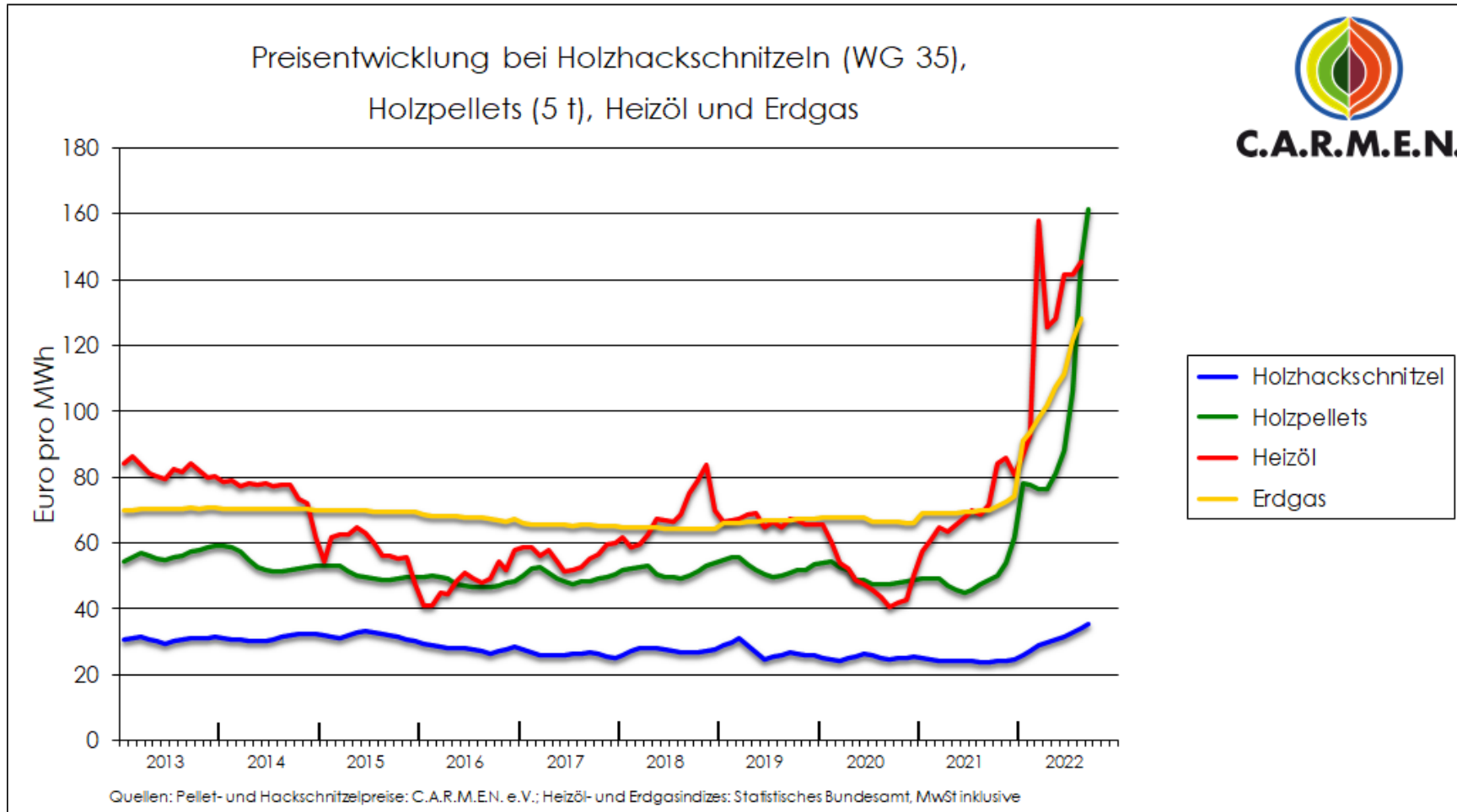


***Mehr Geld für die Wärmewende
Aktuelles zu den Förderprogrammen: BEW, ...***

Förderung von Wärmenetzen

Preisentwicklung bei den Brennstoffen



Förderung von Wärmenetzen

Wärmenetze als zukunftsfähige, preisstabile und klimaschonende Energieinfrastruktur



Etwa **50 % des Endenergieverbrauchs** in Deutschland fallen auf die **Wärme- und Kälteversorgung** => **hohes Einsparpotential** vorhanden

- Nutzung von **heimischer Biomasse**
- Nutzung **großer Solarthermieanlagen** zur Abdeckung der Sommerlast
- Einbindung von **saisonalen Speichern**
- **Nutzung des Stromüberangebots** der fluktuierenden Erneuerbaren Energiequellen (Wind und PV als **Beitrag zur Netzstabilität** durch **Power-to-Heat, Großwärmepumpen, Erzeugung von synthetischen Gasen** SNG z.B. Methan)
- Einbindung von **Biogas-, Klärgasanlagen, Methan-KWK** zur Regelenergielieferung und Nutzung der dabei entstehenden Abwärme
- Nutzung von **Abwärmepotentialen**
- Etc.

Förderung von Nahwärmenetzen, aktueller Stand

Was sind die wichtigsten Förderprogramme?

- KfW Erneuerbare Energien Premium, 271/281
u. a. für Wärme- und Kältenetze, größere Biomasseanlagen etc.,
nach mehr als 10 Jahre wird dieses Förderprogramm **zum Jahresende eingestellt**.
- Bundesprogramm für effiziente Wärmenetze BEW
seit 15. September 2022 in Kraft getreten,
wird damit zum wichtigsten Förderprogramm für den Aufbau von Wärmenetzen bzw. der
Transformation/Dekarbonisierung bestehender Wärmenetze
- Bayerisches Förderprogramm BioKlima
Antragsstellung über Technologie- und Förderzentrum, Straubing
für Biomasseanlagen ab 60 kW, bei Einspeisung in Wärmenetze mindestens 10 % Solarenergie
oder 10 % Abwärme als zusätzliches Kriterium
Aufgrund der hohen Nachfrage besteht derzeit **Antragsstopp** bis voraussichtlich **Ende des Jahres**
- *Bundesförderung für effiziente Gebäude BEG*
über BAFA: Zuschuss bei Biomasseanlagen i.d.R. von 20 %; Anschluss an ein Wärmenetz bis zu 35 %

Kommunalrichtlinie

überarbeitete, ab 01.11.22 neu in Kraft getreten

Um **Planungs- und Investitionssicherheit** für die Zukunft zu erhalten, wird die **Erstellung von Wärmeplänen** gefördert:

- **Inhalt des Wärmeplans:**
Bestandsanalyse, Energie- und Treibhausgasbilanz, Potentialanalyse (Einsparpotentiale, lokale Potentiale EE), Erstellung eines Maßnahmenkatalogs, darauf aufbauend werden für 2 – 3 Fokusgebiete Umsetzungspläne erarbeitet
- **Förderung des Wärmeplans:**
bis 31. Dezember 2023: 90 % Förderung, 100 % Förderung f. finanzschwache Kommunen
ab 01. Januar 2024: 60 % Förderung, 80 % Förderung f. finanzschwache Kommunen
- **Fördervoraussetzung**
es liegt noch kein Fokus- oder Klimaschutzteilkonzept für das Handlungsfeld Wärme- und Kältenutzung vor; auch keine Beteiligung an entsprechenden Landkreiskonzepten

Förderprogramm BioKlima

Ab 01.03.2022 erfolgte eine Förderung nur noch, wenn in das Nahwärmenetz **mindestens 10 % Solarenergie** oder 10 % Abwärme eingespeist werden.

Zuschuss von **30 % für Kommunen, 40 % für kleine Unternehmen**,
jeweils auf zuwendungsfähige Kosten

(= Mehrkosten des Biomasseheizwerkes ohne Wärmenetz/Spitzenkessel:

z.B. Biomassekessel, Lager, Umbauarbeiten, abzgl. Kosten fossiler Alternative)

29.08.22: bis Ende des Jahres **keine Antragsstellung/Projektbesprechung** mehr möglich!!!

Antragsstellungen sollen **ab Anfang nächsten Jahres wieder möglich** sein, eventuell sogar zu verbesserten Konditionen.

Bundesförderprogramm für effiziente Wärmenetze BEW

Es löst seit Mitte September das Förderprogramm **Wärmenetze 4.0** ab.

- Es werden nur **größere Wärmenetze** gefördert:
=> mindestens **17 Gebäude** oder **101 Wohneinheiten**
 - **Module 1:** Machbarkeitsstudie oder Transformationsplan;
Förderantrag für Module 1 notwendig mit Projektskizze!
 - **Module 2 - 3:** Förderung investiver Maßnahmen für ein Wärmenetz;
Systematische Förderung/Neubau/Transformation/Einzelmaßnahmen
 - **Modul 4:** Betriebskostenförderung für Solarthermie und Wärmepumpen
- => **Alles sehr komplex, sehr zeitaufwendig, nur große Wärmenetze....**
wie schnell werden die Förderanträge bearbeitet?

Förderung von Nahwärmenetzen, aktueller Stand

BEW – Bestandteile des Förderprogrammes



- Machbarkeitsstudie oder Transformationsplan als **zwingende Voraussetzung** für die die Antragsstellung der Investitionsförderung (Modulen 2 – 3)
- Muss jedoch **nicht zwangsweise über das BEW gefördert** worden sein; es ist ausreichend, wenn die Machbarkeitsstudie bzw. der Transformationsplan die entsprechenden **Kriterien des technischen Merkblatts** erfüllt
- Machbarkeitsstudie/Transformationsplan in zwei Schritte unterteilt
 1. Schritt: Darlegung der **Treibhausgasneutralität bis 2045** durch EE- und/oder Abwärmepotentiale
 2. Schritt: **Konkrete Planungsleistungen** (angelehnt an HOAI 1 – 4) für die förderfähigen Komponenten, die im Zeitraum von **4 Jahren** (+ 2 Jahre) installiert bzw. neu gebaut werden sollen (Modul 2), bzw. 2 Jahre (+1 Jahr) bei Modul 3.

Förderung von Nahwärmenetzen, aktueller Stand

BEW – Bestandteile des Förderprogramms



- Modul 1: Die in Modul 1 zu erbringenden Planungsleistungen nach **Leistungsphase 2 bis 4 der HOAI** sind Planungsleistungen, die i.d.R. von **Ingenieurbüros** erbracht werden.

Es müssen z.B. alle notwendigen Armaturen, Pumpen, Druckhaltungssysteme und Leckageüberwachungstechnik tabellarisch erfasst werden. Des Weiteren sind notwendiger Berechnungen zum Netzverlust, Druckverlust, Netzdimensionierung sowie die Dokumentation der notwendigen Tiefbauarbeiten und Rohrleitungsbauarbeiten erforderlich

Es geht hier schon gezielt in die **Entwurfs- und Genehmigungsplanung!**

=> Eine Bearbeitung des kompletten Modul 1 liegt nicht im Dienstleistungsspektrum der Energieagentur Nordbayern.

Förderung von Nahwärmenetzen, aktueller Stand

BEW – Art und Umfang der Förderung

- Modul 1: **Förderung von 50 %** auf die förderfähigen Kosten, max. Förderbetrag liegt bei **max. 2.000.000 Euro**.
- Modul 2: **Förderung von 40 %** auf die förderfähigen Kosten möglich; Förderbetrag liegt bei **max. 100.000.000 Euro**

Begrenzung auf zu **ermittelnde Wirtschaftlichkeitslücke**

Formular zur Berechnung unter: <https://www.bafa.de/waermenetze>

- Modul 3: **Förderung von 40 %** auf die förderfähigen Kosten möglich; Förderbetrag liegt bei **max. 100.000.000 Euro**
Begrenzung auf zu **ermittelnde Wirtschaftlichkeitslücke**

Es werden hier nur „**kleine**“ **Wärmenetz bis 20 km** betrachtet. Hier ist ein Biomasseanteil von 100 % erlaubt.

Bei größeren ist z.B. der Biomasseanteil auf nur 35 % bis 15 % beschränkt

- Modul 2: Bei **Neubau des Wärmenetzes** muss ein **Mindestanteil von 75 % erneuerbarer Energien** und/oder **Abwärme** eingehalten werden. Jedoch **nur 10 %** Anteil von Wärme aus **gas- bzw. ölbefeuerten Kesseln** erlaubt!

Differenz???

Max. Anteil gas- und ölbefeuerteter Anlagen liegt bei **25 %**. Hier zählen **KWK-Anlagen** mit.

Fahrplan muss aufgestellt werden, wie die **Treibhausgasneutralität bis 2045** erreicht wird.

Bei Transformation eines bestehenden Netzes besteht **kein Mindestanteil an erneuerbaren Energien**.

Es muss jedoch wiederum ein **Fahrplan** erstellt werden, wie die **Treibhausgasneutralität bis 2045** erreicht wird.

- Modul 2: **Definition Neubau des Wärmenetzes**
Erstmalige Errichtung oder **Erweiterung des Wärmenetzes**
Erweiterung gilt nur **als Neubau**, wenn **max. 20 %** der **Wärmeeinspeisemenge** aus dem vorgelagerten Bestandsnetz in das neue Netz eingespeist werden.
=> Machbarkeitstudie

Definition Transformation des Wärmenetzes
Umbau eines bestehenden Wärmenetzes oder **Erweiterung des Wärmenetzes**
Erweiterung gilt nur **als Transformation**, wenn **mehr als 20 %** der **Wärmeeinspeisemenge** aus dem vorgelagerten Bestandsnetz in das neue Netz eingespeist werden.
=> Transformationsplan für das gesamte Wärmenetz

Förderung von Nahwärmenetzen, aktueller Stand

BEW – Anforderungen



- Modul 3: Als **Einzelmaßnahmen** kann die Errichtung folgender Komponenten gefördert werden (im Rahmen von Transformation bzw. Erweiterung):
 - Solarthermieanlage
 - Wärmepumpe
 - Biomassekessel
 - Wärmespeicher
 - Rohrleitungen für den Anschluss von EE-Erzeugern und die Integration von Abwärme sowie für die Erweiterung von Wärmenetzen
 - Wärmeübergabestationen

Hier besteht die Möglichkeit **mit** und **ohne Transformationsplan** eine Förderfähigkeit zu erhalten. Ohne Transformationsplan gibt es aber keine Betriebskostenförderung.

- Modul 4: **Förderung der Betriebskosten für Solarthermieanlagen und Wärmepumpen**
Der Antrag hierfür muss im Anschluss **nach dem Bau**, aber **vor vollständiger Inbetriebnahme** gestellt werden.
Die Betriebskostenförderung wird für **10 Jahre** gewährt.
Die Förderung erfolgt in Cent pro kWh.
Kriterien für Wärmepumpen u.a.:
Mindestens ein SCOP von mindestens 2,5
Dezentrale Wärmepumpen (z.B. in kalten Nahwärmenetzen) sind von Förderung ausgeschlossen.



Ihre Fragen